

Gateway Basel Nord: für ein ausgeglichenes Verhältnis Bahn-Strasse

Den Bahnanteil in der Sammlung und Verteilung Schweiz auf 50 Prozent zu erhöhen und damit ein ausgewogenes Verhältnis der Verkehrsträger Strasse und Schiene zu schaffen ist erklärtes Ziel des Gateway Basel Nord. Heute liegt der Bahnanteil in den Terminals der Basel Nord-Partnerunternehmen bereits zwischen 24 Prozent und 37 Prozent. Durch die effizienteren Produktionsstrukturen des Gateway werden in Zukunft weitere Kosten eingespart und das Angebot in Punkte Transportzeit und Frequenz für den Kunden verbessert. Möglich wird das unter anderem aufgrund der hohen Mengenbündelung am trimodalen Terminal, wo aus dem Ausland kommende Sendungen von Rhein und Schiene in die nationalen Transportsysteme kombiniert werden. Ein hoher Bahnanteil entlastet die Umwelt, das Strassennetz generell sowie speziell im Raum Basel, und verschafft der verladenden Wirtschaft vielfältigere Transportmöglichkeiten.

Der Aussenhandel nimmt für die Schweiz eine wichtige Stellung ein. Der Container als Transportbehälter unterschiedlichster Warengruppen spielt gerade im Handel mit Überseedestinationen eine zentrale Rolle, aber auch im kontinentaleuropäischen Verkehr

werden solche bzw. ähnliche Ladungsträger immer wichtiger. Im Kombinierten Verkehr über die Seehäfen tauscht die Schweizerische Wirtschaft jährlich Waren im Umfang von über 400 Tsd. TEU (Standardcontainern) aus. Über die primär im Raum Basel befindlichen Import-Export-Terminals (IM/EX-Terminals) betreiben Binnenschiffs- und Bahn-Operateure Verbindungen in die Seehäfen Europas. Auf diesen Transportwegen gelangen Konsum- und Industriegüter ins Land oder werden Schweizerische Produkte exportiert.

Für die Sammlung und Zustellung der Container innerhalb der Schweiz ab den IM/EX-Terminals wird sowohl der LKW als auch die Bahn genutzt. Je nach Terminal und Operateur werden heute bereits über 30 Prozent der Mengen Schweiz-seitig mit der Bahn umweltfreundlich verteilt. Die Lage und Infrastruktur der Terminals, aber auch die Art der Dienstleistung durch Betreiber, lassen den Bahnanteil deutlich schwanken (siehe Abbildung 1). Aus der regionalen Betrachtung (Abbildung 2) des Modal Split lässt sich ablesen, dass eine Bahnverteilung für alle Regionen der Schweiz inklusive der Nordwestschweiz erfolgreich umsetzbar ist.

Ein flexibles und marktgerechtes Bahnangebot in der Schweiz bedeutet für die Verloader attraktive Gestaltungsmöglichkeiten

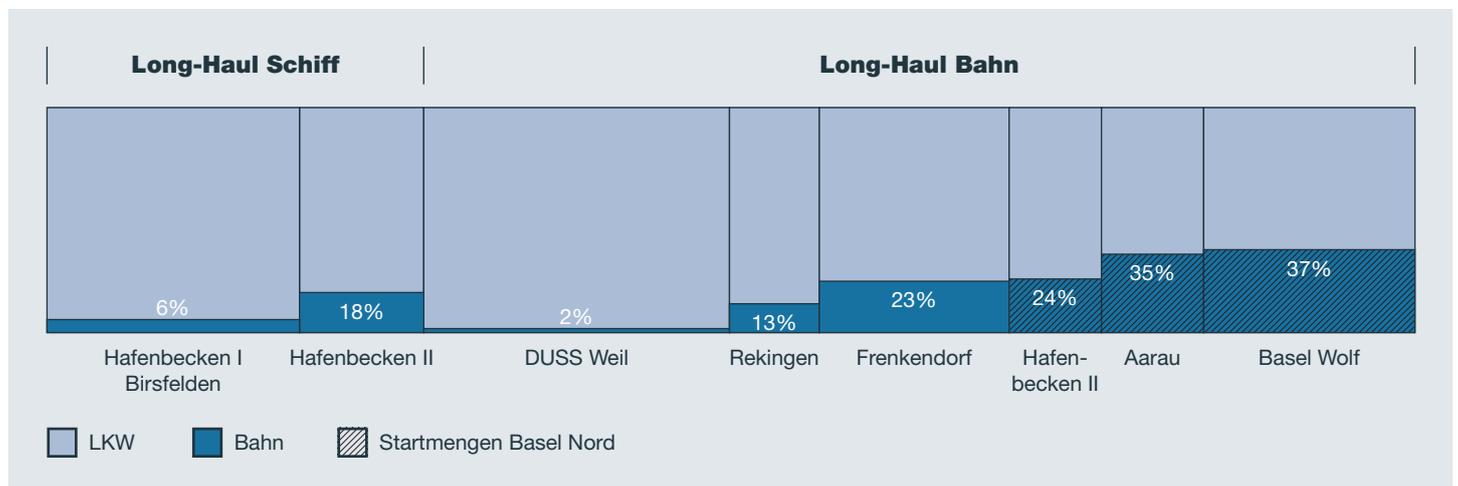


Abbildung 1

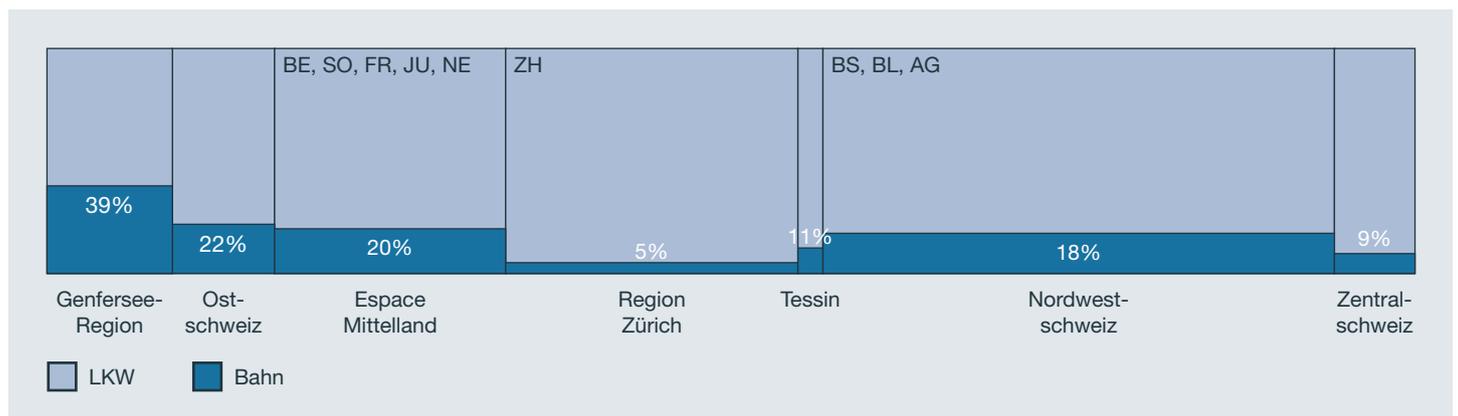


Abbildung 2

ihrer Logistikketten. Ökologisch bewusst arbeitende Unternehmen suchen die CO₂-Einsparung durch Schiffs- und Bahntransporte. Insgesamt ist die Bahn eine notwendige, komplementäre Ergänzung zum LKW-Transport auf der letzten Meile:

Vorteile Bahn

- Hohe Verlässlichkeit, da keine Staus
- Ökologisch nachhaltig
- Pufferlager auf Bahnwagen möglich
- Preislich attraktiv v.a. bei Bündelung

Vorteile LKW

- Hohe Flexibilität in der Abfahrtszeit
- Schnelle, direkte Verbindung
- Kurzfristige Steuerung auf der letzten Meile
- Preislich attraktiv v.a. bei Einzeltransporten

Für Gateway Basel Nord ist ein Anteil Bahnverkehr in der Schweiz von 50 Prozent und damit ein ausgewogenes Verhältnis der Verkehrsträger erklärtes Ziel. Möglich wird diese Steigerung durch schlankere Produktionsmöglichkeiten aufgrund der hohen Mengenbündelung durch das Gateway Basel Nord. Von dort aus können Schweiz-seitig voll beladene Direktzüge in die Regionen zusammengestellt werden. Ein aufwändiger Rangierprozess im Raum Basel, um Container aus verschiedenen Terminals zu

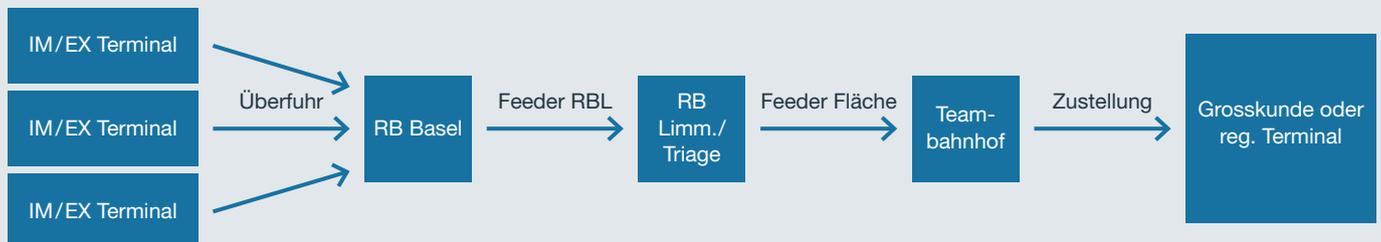
kombinieren, entfällt nahezu vollständig. Die heute gängigen Produktionsschritte im Rangierbahnhof Basel sowie teilweise auch in den Rangierbahnhöfen Limmattal und Lausanne Triage können gestrichen werden. Entsprechend reduzieren sich die Produktionskosten und auch die erforderliche Zeit, um Container an ihren Bestimmungsort zu führen.

Damit solche Bahnverkehre nicht nur den Besitzern von Anschlussgleisen offen stehen, sondern allen importierenden oder exportierenden Unternehmen, setzt Gateway Basel Nord auf ein Netz regionaler Terminals. Container werden von Basel Nord aus im oben beschriebenen, günstigen Verfahren an Terminals zum Beispiel in Gossau, Dietikon, Cadenazzo, Lugano, Chavornay oder Genf weitergeleitet. Ab dem Regionalterminal erfolgt die Zustellung mit dem LKW auf der Kurzstrecke. Vorteile der Bahn wie Verlässlichkeit und Ökologie sind auch hier gegeben. Aufgrund der modernen Produktionsverfahren sind die Kosten der Zustellung über Regionalterminal im Vergleich zum reinen Strassenverkehr wettbewerbsfähig.

Fazit

Das Ziel eines ausgeglichenen Modal Split von 50 Prozent in der Sammlung/Verteilung Schweiz ist erreichbar. Zum einen gibt es bereits eine gute Basis von bis zu 37 Prozent Bahnanteil in einzelnen Terminals und funktionierenden Bahnverkehren in alle Regionen der Schweiz. Zum anderen wird der Swiss Split mit günstigeren Produktionsverfahren und einem Netz regionaler Terminals für viel mehr Versender/Empfänger als heute erreichbar und wettbewerbsfähig.

Swiss Split heute



Swiss Split Neu

